

**Zeitschrift:** Berner Rundschau : Halbmonatsschrift für Dichtung, Theater, Musik und bildende Kunst in der Schweiz

**Herausgeber:** Franz Otto Schmid

**Band:** 1 (1906-1907)

**Heft:** 5

  

**Artikel:** Wolkenwunder

**Autor:** Ermatinger, Emil

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-748224>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 29.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Wolkenwunder.



**K**lar und groß entwölkte sich die Weite;  
Wandernd schritt ich durch des Tales Grün.  
Eine Wolke gab mir das Geleite;  
Vögel zogen jubelnd drunter hin.

Und ein See erglänzt' an meinem Pfade,  
Herrlich prangend in das blühnde Rund,  
Und ich warf mich nieder an dem Stade,  
Und mein Blick lag auf des Wassers Grund.

Hell durchleuchtet von des Mittags Glutem,  
Schimmerte die dunkle Tiefe auf;  
Fischlein blitzten durch die klaren Fluten,  
Zierlich schwebend im beschwingten Lauf.

Plötzlich, wie mein Auge auf dem reinen  
Spiegel ruhte, schauend unverwandt,  
Sah der Wolke Bild ich drauf erscheinen,  
Welche still ob meinem Haupte stand.

Und die Vögel, die sie hoch umflogen,  
Sah ich singend durch die Wasser ziehn,  
Und die Fische, jäh emporgezogen,  
Schwammen blitzend durch die Wolke hin.

Emil Ermatinger.

